



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

Dokumentation 64.008.06 d

Eignungstest für Schutz- und Rettungshunde

Stand am 03.06.2018

Bemerkungen

Rechtsverbindlichkeit von Dokumentationen (Art. 6 Abs. 2 Bst. b W CdA)

Die vorliegende Dokumentation ist eine rechtsverbindliche Arbeits-, Ausbildungs- und Einsatzhilfe. Sie dient der schnellen Information. Sie beinhaltet organisations-, funktions-, themen-, personen- und sachbezogene Auszüge und Zusammenstellungen von Reglementen der Armee.

Verantwortlich für den Inhalt:

Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetierte, Armeehundewesen.

1 Voraussetzungen

Bewaffnet (Schutzhundeführer).

Einwandfreier Leumund (ein aktueller Strafregisterauszug muss vorgewiesen werden und eine Personensicherheitsüberprüfung wird vorgenommen).

Mitglied der SKG (wünschenswert).

Alter des eigenen Hundes zwischen 1 - 4 Jahre (Richtwert).

Der Hund muss gesund sein (Überprüfung durch einen Tierarzt der Armee).

2 Ablauf

Zweimal pro Jahr findet der Eignungstest für angehende Hundeführerrekuten statt.

Innerhalb einer Woche werden die interessierten Hundeführer für die anschliessende Rekrutenschule selektioniert.

3 Allgemeine Bestimmungen für Schutzhunde (SchH) Testaufgaben

Zweck

Überprüfung der Eignung von Hund und Hundeführer (HFhr) zur Weiterausbildung als Schutzhundeführer.

Testleitung/Begutachter/Funktionäre

Die Organisation wird durch das Armeehundewesen gestellt.

Die Disziplinen werden ausschliesslich durch anerkannte Begutachter des Armeehundewesens beurteilt.

Rekurse

Gegen Entscheide von Begutachtern besteht ein Rekursrecht.

Rekurse müssen am Testtag unmittelbar nach Beendigung der Disziplin beim entsprechenden Begutachter eingereicht werden.

Die anwesenden Begutachter bilden die Rekursinstanz. Der Entscheid der Rekursinstanz ist endgültig; er erfolgt am Prüfungstag.

Organisatorische und administrative Weisungen

Waffen:

Pistolen stellt das Armeehundewesen (AHW) zur Verfügung.

Die Ausrüstung des Hundes:

Halsband, Impfausweis, wenn bereits vorhanden: Röntgenbilder.

Reise:

Eine Vergütung der Reisekosten erfolgt nicht.

HFhr:

Bei unsportlichem Verhalten und Auftreten sowie bei Misshandlungen des Hundes wird der jeweilige Hundeführer sofort vom Test ausgeschlossen.

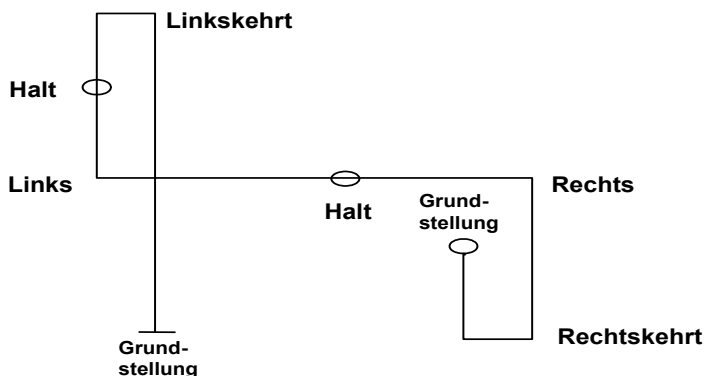
3.1 SchH Testaufgabe A 1 – Unterordnung

Freifolge

Von der Grundstellung aus hat der Diensthund in natürlicher Gangart und aufmerksam neben seinem Hundeführer auf das Hörzeichen zu folgen. Zu Beginn der Übung hat der Hundeführer mit seinem Diensthund

50 Schritte geradeaus zu gehen ohne zu halten, eine Linkskehrtwendung zu machen und auf dem Rückweg eine Links- und eine Rechtswendung, zweimaliges Anhalten sowie eine Rechtskehrtwendung zu zeigen. Die Schenkel zwischen den Wendungen müssen mindestens 20 Schritte betragen. Der Diensthund kann links oder rechts geführt werden. Das Anhalten ist immer in der Position Sitz zu zeigen.

Schema



Ablegen mit Herankommen

Aus der Grundstellung nach 10 Schritten, Hörzeichen «Platz», HFhr geht 30 Schritte weiter, umdrehen, Hund abrufen.

Voraussenden

Aus der Grundstellung nach 10 Schritten ist der Hund voraus zu senden. Der Hund hat sich zügig, mindestens 50 Schritte zu lösen. Nach Erreichen der Distanz kann der Hund abgelegt und anschliessend abgeholt oder zurückgerufen werden. Es Kann vorgängig ein Motivationsgegenstand deponiert werden.

Schussgleichgültigkeit

Der Hundeführer verschiebt sich mit seinem angeleiteten Hund aus einer Distanz von ca 50 Schritt in Form eines Spaziergangs in Richtung des Begutachters. Es erfolgt eine Schussabgabe von zwei bis drei Schuss, Markiermunition 9mm. Der Hundeführer legt seinen Hund in einem Abstand von ca 1m neben sich ab. Es erfolgt eine Schussabgabe von zwei bis drei Schuss, Markiermunition 9mm. 3 Schuss.

Beurteilungsmaassstab

Gut: Freudige und genaue Ausführung;
Zeigt sich schussgleichgültig.

Befriedigend: Wenig aufmerksam in der Ausführung, aber noch entwicklungsfähig;
Hund zeigt sich schussgleichgültig.

Ungenügend: Hund zeigt wenig Unterordnungsbereitschaft
Ist nicht in der Hand des Führers;
Bei Schussempfindlichkeit;
Hund zeigt sich schussscheu (Ausschluss).

3.2 SchH Testaufgabe A 2 - Gesundheitscheck

Der Hund wird vom Hundeführer auf ein Doppelrahmenpalett gehoben und am Halsband vom Hundeführer gehalten. Der Begutachter führt einen Gesundheitscheck durch. Kontrolliert werden Ohren, Augen Zähne Pfoten und der allgemeine Zustand des Hundes

Beurteilungsmaßstab

Gut: Hund lässt sich berühren;
Hund ist unerschrocken;
Hund zeigt sich neutral.

Befriedigend: Hund ist reserviert.

Ungenügend: Hund ist ängstlich, zeigt Meideverhalten.

3.3 SchH Testaufgabe B 1 - Überprüfen des Suchtriebes

Diese Arbeit beinhaltet drei Phasen. Dazu benötigt der HFhr einen Motivationsgegenstand, den er selber mitbringt. Das Herbeibringen oder das Apportieren wird nicht bewertet.

Phase 1 - Hund wird vom HFhr am Halsband gehalten und der HFhr wirft den Gegenstand. Hat der Gegenstand den Boden berührt, ist 5 Sekunden zu warten und dann den Hund zu schicken.

Phase 2 - Gleiche Übungsanlage wie oben, nur versteckt sich der HFhr mit Hund kurz und der Experte verschiebt den Gegenstand je nach Situation.

Phase 3 - Gleiche Übungsanlage wie oben, nur wird der Gegenstand vom Begutachter vom Platz genommen (2 Minuten).

Beurteilungsmaßstab

Gut: Hund sucht je 2 Minuten intensiv, selbständig
Über längere Zeit, keine Führerhilfe notwendig.

Befriedigend: Hund sucht 2 Minuten, braucht Hilfe des Führers;
Nicht sehr zielstrebig.

Ungenügend: Führer muss seinen Hund dauern motivieren;
Hund hat kein Interesse;
Keine Suchfreude.

3.4 SchH Testaufgabe B 2 - Milieu (Bodenbeschaffenheit)

Die Arbeit ist mit unangeleintem Hund durchzuführen. Motivationsgegenstände und oder Futter sind gestattet.

Gitterrost, Tunnel, Schlauch, Schrägwand und andere bilden die Hindernisse.

Es sind auch Hindernisse wie Balken oder Treppen zu überwinden, die der Hund von oben nach unten, wie auch on unten nach oben überwinden muss.

Der Hund muss über diverse Hindernisse getragen werden, ebenso muss der Hund in die Höhe gehoben und von dort wieder heruntergehoben werden.

Beurteilungsmassstab

- Gut: Zeigt sich sicher;
Überwindet den Parcours zügig.
- Befriedigend: braucht viele Hilfen des HFhr;
etwas unsicher, führt aber die Arbeit aus.
- Ungenügend: Ängstlich, furchtsam;
HFhr kann den Hund nicht motivieren.

3.5 SchH Testaufgabe C – Schutzdienst am Vollschutzanzug

Die Überprüfung des Schutzdienstes erfolgt in drei Phasen;

Phase 1. Leinenbiss mit Stockeinsatz, anschliessend wird der Hund frei auf eine Distanz von ca 15m geschickt und gearbeitet.

Phase 2: Leinenbiss mit Optischer Belastung (z.B Kunststoffbänder), anschliessend wird der Hund frei auf eine Distanz von ca 15m geschickt und gearbeitet.

Phase 3: Leinenbiss mit Abwehrgegenständen (z.B Kunststoffkanister), anschliessend wird der Hund frei auf eine Distanz von ca 15m geschickt und gearbeitet.

Beurteilungsmassstab

- Gut: setzt vollen ruhigen Griff;
Lässt sich nicht vertreiben/verdrängen;
Trenn korrekt;
- Befriedigend: setzt etwas unruhigen Griff;
Lässt sich etwas beeindrucken;
Trenn;
- Ungenügend: Lässt sich vom Scheintäter verdrängen;
Kehrt selbstständig zum HFhr zurück;
Verbeisst sich in den Gegenständen.
Trennt nur mit Mühe

4 Allgemeine Bestimmungen für Rettungshund (RH) Testaufgaben

Zweck

Überprüfung der Eignung von Hund und Hundeführer (HFhr) zur Weiterausbildung als Rettungshund.

Testleitung/Begutachter/Funktionäre

Die Organisation wird durch das Armeehundewesen gestellt.

Die Disziplinen werden ausschliesslich durch anerkannte Begutachter des Armeehundewesens beurteilt.

Rekurse

Gegen Entscheide von Begutachtern besteht ein Rekursrecht.

Rekurse müssen am Testtag unmittelbar nach Beendigung der Disziplin beim entsprechenden Begutachter eingereicht werden.

Die anwesenden Begutachter bilden die Rekursinstanz. Der Entscheid der Rekursinstanz ist endgültig; er erfolgt am Prüfungstag.

Organisatorische und administrative Weisungen

Waffen:

Pistolen stellt das Armeehundewesen (AHW) zur Verfügung.

Die Ausrüstung des Hundes:

Halsband, Impfausweis, wenn bereits vorhanden: Röntgenbilder.

Reise:

Eine Vergütung der Reisekosten erfolgt nicht.

HFhr:

Bei unsportlichem Verhalten und Auftreten sowie bei Misshandlungen des Hundes wird der jeweilige Hundeführer sofort vom Test ausgeschlossen.

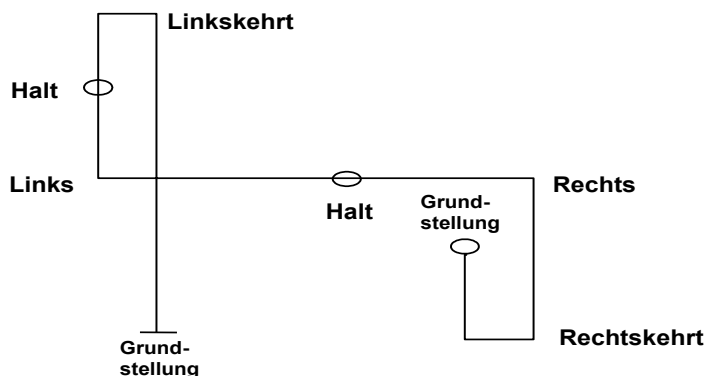
4.1 RH Testaufgabe A 1 – Unterordnung

Freifolge

Von der Grundstellung aus hat der Diensthund in natürlicher Gangart und aufmerksam neben seinem Hundeführer auf das Hörzeichen zu folgen. Zu Beginn der Übung hat der Hundeführer mit seinem Diensthund

50 Schritte geradeaus zu gehen ohne zu halten, eine Linkskehrtwendung zu machen und auf dem Rückweg eine Links- und eine Rechtswendung, zweimaliges Anhalten sowie eine Rechtskehrtwendung zu zeigen. Die Schenkel zwischen den Wendungen müssen mindestens 20 Schritte betragen. Der Diensthund kann links oder rechts geführt werden. Das Anhalten ist immer in der Position Sitz zu zeigen.

Schema



Ablegen mit Herankommen

Aus der Grundstellung nach 10 Schritten, Hörzeichen «Platz», HFhr geht 30 Schritte weiter, umdrehen, Hund abrufen.

Vorausenden

Aus der Grundstellung nach 10 Schritten ist der Hund voraus zu senden. Der Hund hat sich zügig, mindestens 50 Schritte zu lösen. Nach Erreichen der Distanz kann der Hund abgelegt und anschliessend abgeholt oder zurückgerufen werden. Es Kann vorgängig ein Motivationsgegenstand deponiert werden.

Schussgleichgültigkeit

Der Hundeführer verschiebt sich mit seinem angeleiteten Hund aus einer Distanz von ca 50 Schritt in Form eines Spaziergangs in Richtung des Begutachters. Es erfolgt eine Schussabgabe von zwei bis drei Schuss, Markiermunition 9mm. Der Hundeführer legt seinen Hund in einem Abstand von ca 1m neben sich ab. Es erfolgt eine Schussabgabe von zwei bis drei Schuss, Markiermunition 9mm. 3

Schuss.

Beurteilungsmaassstab

- Gut: Freudige und genaue Ausführung;
Zeigt sich schussgleichgültig.
- Befriedigend: Wenig aufmerksam in der Ausführung, aber
noch entwicklungsfähig;
Hund zeigt sich schussgleichgültig.
- Ungenügend: Hund zeigt wenig Unterordnungsbereitschaft
Ist nicht in der Hand des Führers;
Bei Schussempfindlichkeit;
Hund zeigt sich schussscheu (Ausschluss).

4.2 RH Testaufgabe A 2 - Gesundheitscheck

Der Hund wird vom Hundeführer auf ein Doppelrahmenpalett gehoben und am Halsband vom Hundeführer gehalten. Der Begutachter führt einen Gesundheitscheck durch. Kontrolliert werden Ohren, Augen Zähne Pfoten und der allgemeine Zustand des Hundes

Beurteilungsmaassstab

- Gut: Hund lässt sich berühren;
Hund ist unerschrocken;
Hund zeigt sich neutral.
- Befriedigend: Hund ist reserviert.
- Ungenügend: Hund ist ängstlich, zeigt Meideverhalten.

4.3 RH Testaufgabe B 1 - Überprüfen des Suchtriebes

Diese Arbeit beinhaltet drei Phasen. Dazu benötigt der HFhr einen Motivationsgegenstand, den er selber mitbringt. Das Herbeibringen oder das Apportieren wird nicht bewertet.

Phase 1 - Hund wird vom HFhr am Halsband gehalten und der HFhr wirft den Gegenstand. Hat der Gegenstand den Boden berührt, ist 5 Sekunden zu warten und dann den Hund zu schicken.

Phase 2 - Gleiche Übungsanlage wie oben, nur versteckt sich der HFhr mit Hund kurz und der Experte verschiebt den Gegenstand je nach Situation.

Phase 3 - Gleiche Übungsanlage wie oben, nur wird der Gegenstand vom Begutachter vom Platz genommen (2 Minuten).

Beurteilungsmaassstab

- Gut: Hund sucht je 2 Minuten intensiv, selbständig
Über längere Zeit, keine Führerhilfe notwendig.
- Befriedigend: Hund sucht 2 Minuten, braucht Hilfe des Führers;
Nicht sehr zielstrebig.
- Ungenügend: Führer muss seinen Hund dauern motivieren;
Hund hat kein Interesse;
Keine Suchfreude.

4.4 RH Testaufgabe B 2 - Milieu (Bodenbeschaffenheit)

Die Arbeit ist mit unangeleintem Hund durchzuführen. Motivationsgegenstände und oder Futter sind gestattet.

Gitterrost, Tunnel, Schlauch, Schrägwand und andere bilden die Hindernisse.

Es sind auch Hindernisse wie Balken oder Treppen zu überwinden, die der Hund von oben nach unten, wie auch von unten nach oben überwinden muss.

Der Hund muss über diverse Hindernisse getragen werden, ebenso muss der Hund in die Höhe gehoben und von dort wieder heruntergehoben werden.

Beurteilungsmaassstab

Gut: Zeigt sich sicher;
Überwindet den Parcours zügig.

Befriedigend: braucht viele Hilfen des HFhr;
etwas unsicher, führt aber die Arbeit aus.

Ungenügend: Ängstlich, furchtsam;
HFhr kann den Hund nicht motivieren.

4.5 RH Testaufgabe C 1 - Nasensarbeit: Anzeige

Die Arbeit beginnt 10 m (am Boden markiert) vor der Stelle, wo eine Versuchsperson in einer Röhre mit Deckel oder in einer Kiste versteckt ist. Die Anzeige ist ausserhalb des Suchbereichs anzulegen und muss klar als Anzeigestelle erkennbar sein.

Auf Anordnung befreit der HFhr den Hund vom Halsband oder von der Halskette, motiviert ihn und schickt ihn zum Versteck. Dort hat der Hund nach Aufnahme der Witterung Laut zu geben und mit intensivem Eindringverhalten (scharren, Material wegweissen und ins Loch zwängen wollen) anzuzeigen. Der HFhr darf seinen Hund bestätigen oder durch die Hilfsperson bestätigen lassen. Anschliessend gilt die Arbeit als beendet. Der HFhr muss die Versuchsperson genau instruieren, was er will und wie er den Hund bestätigt haben will.

Bewertung

Gut: Freudige und genaue Ausführung.

Befriedigend Wenig aufmerksam in der Ausführung, aber
noch entwicklungsfähig.

Ungenügend Hund zeigt zu wenig Bereitschaft

4.6 RH Testaufgabe C 2 - Nasensarbeit: Anzeige in Trümmern oder Innenraum

Es wird in einem Trümmergebiet oder Innenraum eine Versuchsperson (VP) versteckt, nachdem diese den Hund angezogen hat.

Der HFhr befreit den Hund von Halsband und Leine und sendet den Hund auf Anweisung in die Trümmer oder Innenraum, wo der Hund die VP zu orten und anzuzeigen hat. Die Anzeige soll durch Bellen und Eindringverhalten klar erkennbar sein. Der HFhr darf seinen Hund nicht zur Anzeige animieren. Auf Anweisung darf der HFhr zu seinem Hund, wo er ihn durch einen Motivationsgegenstand (Beisswurst, Futter oder dergleichen) bestätigen darf.